

Love is a Brainwash Policy!

RosielxKatan AdamxLuzifer UrielxAlexiel KiraxSetsuna

Von Acquayumu

Kapitel 2: Don't need Sex, 'cause the Life fucks me Everyday!

Hallöchen!

Wer den Teil mit Adam gelesen hat oder vielmehr noch lesen wird, das mit dem als Kind Geld verdienen habe ich mir nicht einfach aus der Nase gezogen.

Mein Vorbild war hier Britney Spears, die als Kind (geschätzte 5-6 Jahre) das Geld für die Familie verdienen musste und keine andere Wahl gehabt hatte als ein Star zu werden.

Wieder äzt die Schreibweise, hoffe es ist trotzdem noch okay!

LG Ayumu!

Adam Kadamon hatte schon immer ein Faivle für Engel, weswegen diese auch zahlreich auf seinen Platten vertreten waren.

Sein erfolgreichstes Album war Angel Sanctuary, nachdem er auch sein Café benannt hatte.

Er selbst sah auch wie ein Engel aus, denn Adam hatte langes blondes Haar, eine vornehm blasse Haut und seine Augen leuchteten in einem warmen satten grün.

Früher mal hatte er sehr oft gelächelt und sein Lächeln war gleichermaßen schön wie ansteckend gewesen.

Er hatte eine warme Aura ausgetrahlt die Jeden in seinen Bann zog.

Aber jetzt hatte er die Augen nur halb geöffnet, so müde war er vom Leben geworden, und sein Blick spiegelte entweder Emotionslosigkeit oder nur Trauer wieder.

Adam fühlte absolut nichts mehr, war dazu nicht mehr in der Lage, nur einsame Leere herrschte in seinem Herzen vor.

Er hatte das Gefühl als wäre er schon ein alter Mann, dabei war Adam gerademal 32 Jahre alt.

Aber warscheinlich war das alles einfach zu viel gewesen, denn eine Ruhepause in seinem Leben hatte er nie wirklich gehabt.

Mit 11 stieg er schon ins Musikgeschäft ein, denn seine Familie war sehr arm gewesen und er war der Einzigste der sie hatte so ernähren können.

Als er 16 Jahre alt war kamen die Kinder zur Welt, weil seine damalige Partnerin auf

Sex ohne Kondom bestanden hatte, das Ergebnis waren dann die beiden Zwillinge gewesen.

Mit 17 hatte er sie dann geheiratet, zwischenzeitlich hatte Adam dann noch mit seinem Starleben zu kämpfen gehabt.

Und als er 20 war, war es dann auch mit der Ehe vorbei, da seine Frau Lilith lieber mit anderen Männern rumvögelte, als sich um die Kinder zu kümmern.

Aber er trauerte ihr wahrlich nicht hinterher, so war die Frau fast noch antrengender gewesen als die eigenen Kinder.

Und jetzt war sie eine der Mätressen von diesem Luzifer, der ihm monatlich immer einen Besuch abstattete.

Auch diesmal würde er vor diesem Manne nicht verschont bleiben und das war etwas was ihm wirklich angst machte.

Luzifer war ein sehr reicher Geschäftsmann der vor rabiaten und brutalen Methoden nicht zurückschreckte um an sein Ziel zu kommen.

Und Adam, der führte seit ein paar Jahren schon sein Café "Café la Angel Sanctuary", doch leider lief das Geschäft schlechter als gedacht, weswegen Adam nichts anderes übrig geblieben war als sich bei Luzifer Geld zu leihen.

Ein vertaler Fehler wie Adam feststellen musste, denn weil Adam das geliehene Geld einfach nicht zurückzahlen konnte, verlangte Luzifer im Gegenzug die unmöglichsten Dinge von ihm.

Und jeder erste Montag wurde für den Blondem zur Qual.

Er war froh das die Kinder mit 13 von selbst in ein eigenes Haus gezogen waren.

Alexiel und Rosiel wohnten zusammen in einer großen Villa, mit vielen Bediensteten die sie rund um die Uhr verwöhnten, was brauchten sie mehr?

Er wohnte stattdessen in einer einfachen Behausung, mehr konnte er sich jetzt auch nicht mehr leisten.

"Na, vergammelst du malwieder in deinem Büro?!" Adam wurde durch eine fremde Stimme aus den Gedanken gerissen, ein Blick zur Seite genügte um festzustellen das es sich bei dem Eindringling um Luzifer höchstpersönlich handelte.

Wenn man schon vom Teufel spricht, oder dachte, da war er wieder, um sich das zu nehmen was ihm angeblich auch gehörte.

"Wieso, da sitze ich für dich doch gerade richtig!" gab ihm der Grünäugige so emotionskalt wie eh und je zur Antwort.

Daraufhin packte Luzifer Adam bei der Hüfte und beförderte ihn auf den Schreibtisch vor dem der Blonde gerade eben noch gesessen hatte.

"Da hast du wohl recht!" ein diabolisches Grinsen stahl sich auf das Gesicht des Schwarzhaarigen ehe er einfach in Adams Haare griff und daran zog.

"Du gehörst mir!" fügte der Mann mit den rabenschwarzen Augen hinzu, 3 grausame Worte die so viel zerstörten und das Spiel konnte von neuem beginnen.

Inzwischen stand Rosiel vor seinem Wagen, Katan neben sich und überlegte fieberhaft wie er diesen jetzt verführen wollte.

"Gut, und wo ist ihre Geldbörse jetzt?!" der gute Mann wirkte so als sei er ein bisschen nervös, ob der schon wusste was Rosiel jetzt mit ihm vorhatte?

"Ich denke mal im Auto!" grinsend schubste der Blauhaarige den armen Katan einfach über die Beifahrertüre auf die Rücksitze, da das Cabrio kein Dach besaß.

Dieser sah äußerst geschockt aus und guckte mit einem entsetzten Blick hoch zu Rosiel, der sich jetzt mit den Händen an der Beifahrertüre festhielt und so einen gekonnten Flip über die Türe machte, um direkt auf Katans Schoß zu landen.

Dieser wurde jetzt richtig nervös und fragte mit entsetzter Stimme: "H-Hey, was soll das?!"

"Warts doch einfach ab!" antwortete ihm Rosiel mit zuckersüßer Stimme und fuhr mit den Fingerspitzen über Katans Brust, der Sieg war sein!

"Nein, so lange will ich nicht warten! Sagt mir jetzt endlich was das Ganze soll!" nervlich wohl schon am Ende rappelte sich der Silberhaarige auf, drückte Rosiel von sich weg und stieg wieder aus dem Wagen aus.

Auch blieb der junge Mann nicht stehen, sondern sah zu das er Land gewann.

"So nicht, mein Lieber!" dachte sich der Star, als er ebenfalls ausstieg und Katan mit langen Schritten hinterher setzte.

"Hey, hiergeblieben, wir sind noch längst nicht fertig miteinander!" rief der Blauhaarige dem Anderen hinterher und der Silberhaarige blieb tatsächlich stehen und drehte sich zu Rosiel herum.

"Was wollt ihr denn noch? Ich bin kein Typ für ein kurzes Nümmerchen in einem Auto!" wollte der Silberhaarige etwas unterkühlt wissen.

"Ach, biste nicht?!" Rosiel bedachte den Anderen mit einem unverschämten Lächeln.

"Nein, ich muss mich nicht wie Billigware anbieten, oder haben wir es so nötig?!" erwiderte Katan immernoch recht unterkühlt und ignorierte dabei das sein Gegenüber ihn einfach so duzte.

Das war einer zuviel gewesen, wie Rosiel fand, niemand und erst recht kein kleiner Kellner, behandelte ihn so respektlos.

Mit aller Macht schlug er zu und dem Anderen mitten ins Gesicht, bis sich die Wange von Katan glühend rot färbte und er diese sich schmerzvoll rieb.

"WAS FÄLLT IHNEN ÜBERHAUPT EIN?!!! NIEMAND redet so mit mir!!!" entrüstete sich der Star und stierte seinen Gegenüber wütend an.

Das war ja wohl das Letzte, ihn, den wunderbaren Rosiel so zu beleidigen.

Doch Katan hielt sich weiterhin nur seine verwundete Backe und sah Rosiel unbeeindruckt an.

Das brachte den Star noch mehr auf die Palme, doch statt den Kellner noch weiter anzuschreien, drehte sich der Schönling einmal herum und lief wieder zurück zu seinem Wagen.

Dieser Katan konnte ihm mal kreuzweise.

Ungeduldig wurde die Autotüre aufgerissen und später mit voller Wucht wieder zugeknallt, wenig später hörte man noch wie das Dach hochgefahren wurde.

Hoffentlich kam der Abschleppdienst bald, dachte sich Rosiel als er mit verschränkten Armen hinterm Steuer saß.

Aus den Augenwinkeln heraus beobachtete er wie dieser Katan wieder den Rückweg antrat.

Das war doch nicht zu fassen, dieser Idiot ging so einfach? Ohne Rosiel um Verzeihung zu bitten? Irgendwie kam sich der Star verarscht vor.

Noch NIEMAND hatte ihn SO behandelt, und das tat außerordentlich weh!

Warum konnte dieser Mann ihn nicht auch wollen? Andere Männer liefen ihm in Massen hinterher.

War er denn nicht schön genug? Nein, Rosiel war doch schön, oder?

Alle liebten ihn, alle bewunderten ihn, warum denn dieser Katan Gregori nicht?

Es war zum zweifeln und um dieser Gefühlsregung Ausdruck zu verleihen landete Rosiels Kopf auf dem Lenkrad.

Armer Rosiel, aber das sollte noch längst nicht alles gewesen sein.

